

G5meineKirche

Jahresbericht 2013



DANKE.

G5meineKirche – Jahresrückblick 2013

Seit der Fertigstellung des Gebäudes und unserem Einzug in die Räume des G5 ist jedes Jahr viel bewegt worden. Menschen wurden getauft, Kinder gesegnet und Jugendliche kamen begeistert von den Camps nach Hause. Für uns ist es ein Wunder, was wir gemeinsam mit Gott und mit dir alles erreichen dürfen. Wie wir alle wissen, braucht es auch trockene Zahlen, um diese Kirche lebendig zu halten. Rechnungen wollen beglichen werden, Schulden wollen getilgt werden, und jeden Monat zahlen wir Gehälter aus. Nimm dir einen Moment Zeit, und lies dir durch, wer wir sind und was wir mit Gott und dir gemeinsam in den letzten Jahren geleistet haben. Vielleicht kennst du die Geschichte schon. Aber das macht doch nichts. Gute Geschichten kann man immer wieder hören.

Danke, dass du ein Teil von G5meineKirche bist. Ohne dich wäre diese Kirche nicht komplett.

Vorwort Finanzbericht

Das Thema Geld und Finanzen hat einen großen Einfluss auf unser tägliches Leben. In der Bibel wird sehr viel über Geld und über den verantwortungsvollen Umgang damit gelehrt. Dennoch ist es in Deutschland noch eher die Ausnahme, dass in einer Gemeinde über Finanzen gesprochen wird. Vielleicht liegt es daran, dass Kirchen normalerweise über die Kirchensteuern finanziert werden. Nicht so bei uns, als Freie evangelische Gemeinde finanzieren wir uns komplett selbst über die Spenden der Mitglieder und Gottesdienstbesucher. Zusätzlich erhalten wir Miet- und Pachteinahmen der privaten und gewerblichen Mieter im G5. Neben der vielfältigen Gemeindegemeinschaft fließen die Einnahmen in die Gehälter der wenigen angestellten Mitarbeiter und in die Finanzierung und den Unterhalt unseres genialen Gebäudes. Außerdem geht der 10te aller Spendeneinnahmen in diverse diakonische Projekte, letztes Jahr ganz besonders in unser Projekt im Rad, mit dem ganz gezielt Kindern in unserer Region geholfen wird. Unser erster Finanzbericht hat das Ziel, dich auch an diesem wichtigen Teil unserer Gemeinde teilhaben zu lassen. Wir brauchen dein Vertrauen in unsere treue Haushalterschaft. Vertrauen aber braucht Informationen. Schau beim Lesen dieses Berichtes ein wenig hinter die Kulissen der Gemeinde, es gibt viele interessante und spannende Themen. Bei offenen Fragen stehen wir natürlich auch gerne für ein Gespräch zur Verfügung. Jetzt ist es aber an der Zeit ein ganz herzliches Dankeschön an all unsere treuen Spender und Darlehensgeber zu sagen. Dein Vertrauen ermöglicht die Arbeit dieser Gemeinde, vielen Dank für deine Investition.

Wolfgang Schneider, Leiter Finanzen und Verwaltung

Gott lieben – Menschen lieben

Auf den folgenden Seiten stellen wir einige Bereiche unserer Gemeinde vor. G5meineKirche besteht aus noch vielen weitem und ebenso wichtigen Gliedern, Informationen dazu findest du unter www.G5meineKirche.de.

Gottesdienst

Jeden Sonntag haben wir etwa 500 Besucher, davon bleiben an drei Sonntagen mindestens 300 zum anschließenden Mittagessen. Parallel zum Hauptgottesdienst finden verschiedene kind- und jugendgerechte Programme statt. Des Weiteren gibt es einmal im Monat „Kirche am Donnerstag“ mit viel Lobpreis und einer kurzen Predigt, auch hier ist jeder herzlich willkommen.

Krabbler (0 – 3 Jahre)

Jeden Sonntag werden hier ca. 15 – 20 Kleinkinder von 3-4 Mitarbeitern betreut. Die Eltern können entweder bei ihren Kindern bleiben, oder den Gottesdienst besuchen in dem Wissen, dass für ihre Kleinen gut gesorgt wird.

Kindergottesdienst (3 Jahre – 4. Klasse)

Jedes Jahr gibt es außer dem super Programm jede Woche mit Spielstraße, eigener Anbetungsmusik, kindgerechtem Plenum, Bastelarbeiten und Kleingruppen auch noch einen Reihe an regulären Projekten wie z.B. eine Übernachtung vor Ostern, ein bis zwei Familiengottesdienste, ein Sommerfest, ein Bauernhoftag und eine Weihnachtsfeier.

2012 jeden Sonntag ca. 45 Kinder



2013 jeden Sonntag ca. 55 Kinder



Phunday (5. – 7. Klasse)

Unser Gottesdienst mit viel Action, Kleingruppen, coolem Input, eigenem Worship-Team und vielen kreativen Workshops. Jeden Sonntag kommen zwischen 25 und 40 Kids in den Jugendraum um gemeinsam mit den 8 Mitarbeitern von Gott zu hören und Gemeinschaft zu erleben.



Gott lieben – Menschen lieben

DMMK

„Du bist der Weg, du bist das Leben, was mich noch hält, will ich dir geben ... dein Herz schlägt in mir“

Wenn du dazu eine Melodie im Kopf hast, weißt du bereits, dass DMMK – Die Musik meiner Kirche – unser Worship-Team ist. Jeder Gottesdienst beginnt mit Anbetung, weil Jesus unser Zentrum ist und wir Gott lieben und feiern wollen. Musik ist ein Weg der Anbetung, der vielen Menschen hilft, aus dem Wochenalltag vor Gott zu kommen.

Derzeit gibt es in dem Bereich ungefähr 50 Musiker, und in 2012 und 2013 gab es 20 Lobpreisabende.

Ein Highlight des Bereichs in 2013 war der Lobpreisabend mit Live-Recording für eine Live-CD, die im Frühjahr 2014 auf den Markt kommen wird.

Von dem Erstlingswerk „Dein Herz in mir“ (Feb 2011) wurden bisher 2000 Exemplare verkauft.

Taufen

2012 

15 Taufen

2013 

12 Taufen

Hinter diesen Zahlen stehen Geschichten von unterschiedlichsten Menschen, die ihr Leben Jesus anvertraut haben. Auch wenn wir nicht glauben, dass die Taufe uns vor Gott Vorteile einräumt, so sind wir doch überzeugt, dass die Taufe ein klares Zeichen in der sichtbaren und unsichtbaren Welt ist.





G5-Pastor und Jugendpastor Steffen Werner



Gott lieben – Menschen lieben

Kleingruppen

Der Bereich Kleingruppen ist uns als Kirche sehr wichtig, da besonders dort Gemeinschaft und Glaube gelebt und Verbundenheit aufgebaut werden. Wir wünschen uns Kleingruppen in denen offen und ehrlich über Probleme geredet werden kann und man gemeinsam den Alltag bewältigt. Dabei gibt es sehr unterschiedliche Formen von Kleingruppen, vom gemeinsamen Frühstück, Abendessen oder Nachmittagsaktionen bis zu reinen Bibelabenden. Gerade, wenn man sich sonst tagtäglich in einem nichtchristlichen Lebens- und Arbeitsumfeld bewegt, können Inputs, Freundschaften und Gespräche in einer Kleingruppe helfen, zusammen auf Gott zu schauen und neue Kraft für die Woche zu tanken.

G5meineKirche hatte in 2013 etwa 25 Erwachsenen- und Jugendkleingruppen in einem Radius von ca. 50 km, von Müllheim bis nach Kandern. Es gab 4 Kleingruppenleitertreffen, bei denen die Kleingruppenleiter sich über ihre Arbeit austauschen und neue Anregungen zur Gestaltung und Hilfestellung bei Problemen erhalten. Außerdem informieren wir dort regelmäßig über die Gemeindevision und deren Umsetzung. Für 2014 und die kommenden Jahre wünschen wir uns, dass die fünf Glaubensgrundlagen unserer Kirche von den Leitern in ihre Kleingruppe getragen und dort besprochen werden. Wir beten dafür, dass diese Grundlagen helfen, das Leben mit Gott im Alltag bewusster zu führen.

21plus

Generation 21plus ist die Bewegung der Jungerwachsenen im G5. Die Sehnsucht nach Gott ist unser Fundament, Nachfolge ist unser Bestreben und in dieser Gemeinschaft wollen wir das zusammen konkret gestalten. Alle 2 Wochen treffen wir uns um genau das zu tun. Die Treffen finden jeden 2. Sonntagabend im Café tagtraum statt. Hier kommen regelmäßig ca. 35 - 40 Leute zusammen, um dem Input zu lauschen, gemeinsam zu essen und sich auszutauschen. Der Inhalt der Inputs orientiert sich an Themen, die diese Generation beschäftigen. Außerdem treffen sich die Mädels einmal im Monat zu einem 21plus-Girls-only-Event. Geleitet wird das Ganze durch das siebenköpfige Kernteam. 2013 wurde der SOS-Dienst am Sonntag sowie Sommer- und Wintercamps der Jugend unterstützt. Auch wurden bereits zwei eigene Winterfreizeiten durchgeführt. Längerfristige Ziele sind, sich auch in andere Generationen zu investieren und sich gegenseitig zu stärken.



Gott lieben – Menschen lieben

„RAD“

Es ist ein Anliegen unserer Kirche, dass wir in unserer Region einen Unterschied machen. Bei der diakonischen Arbeit im RAD, einer Nachbarschaft in Haltingen mit einem hohen Anteil an Immigranten, werden seit über zwei Jahren Hausaufgabenbetreuung und Ferienprogramme für die dort lebenden Jugendlichen angeboten. Zweimal pro Woche helfen Daniela Müller und ihr ehrenamtliches Team Kindern und Jugendlichen bei ihren Hausaufgaben, bieten ein freies Angebot aus Spielen und Gesprächen an und bauen langfristige Beziehungen zu den Jugendlichen und ihren Familien auf.

Seit November 2013 mietet G5meineKirche ein größeres Gebäude in dieser Nachbarschaft, das ehemalige Hundevereinsrestaurant „Snoopy“, das nach seiner Renovierung durch freiwillige Helfer ein gemütlicher Raum für offene Arbeit mit den Jugendlichen und Familien aus dem RAD wurde. Hier sind ab 2014 außer der bisherigen Hausaufgabenbetreuung auch Themenfrühstücke für Frauen, Wochenend-Workshops und verschiedene ähnliche Projekte geplant.

Ladies Lounge

Ladies Lounge ist eine Bewegung in unserer Kirche von Frauen für Frauen, mit der wir ermutigen und herausfordern möchten. Wir sehen Ladies Lounge als Plattform, Brücke, Quelle und Stimme von und für Frauen. Im Augenblick finden im Jahr 7 – 8 regelmäßige Vortragsveranstaltungen und einige Events wie BeYOUtiful und der Freiheitslauf statt.

Seit letztem Jahr gibt es statt den bisherigen Morgen- und Abendterminen nur noch Abendveranstaltungen mit ca. 25 – 70 Teilnehmerinnen. In 2013 gab es drei Abende zu den Themen Ehe, Geld und Förderung von Jugendlichen, an denen auch Männer eingeladen waren. Im Januar 2013 wurde der Frauen-Verwöhn-Vormittag BeYOUtiful zum ersten Mal veranstaltet, bei dem sich knapp über 100 Teilnehmerinnen bei einem leckeren Frühstück und einem der 12 Workshops wie Schminken, Kunst, Fotografie, Pilates, etc. weiterbilden, bewegen, entfalten und entspannen konnten.

Im Mai haben wir den Freiheitslauf wieder veranstaltet und konnten einen Erlös von 20.000 Euro an drei gemeinnützige Projekte spenden.



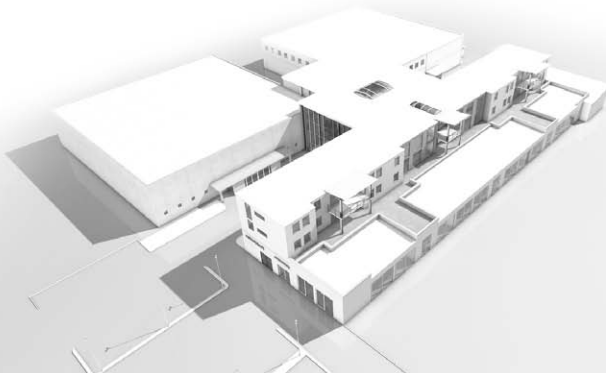
G5meineKirche und G5 – das Gebäude

Wenn du bis hierher gelesen hast, hast du viele Gruppen, Bereiche und Projekte unserer Kirche gesehen. Wir nutzen diesen Jahresbericht erstmalig dazu, die Verbindung zwischen Rebland Stiftung und G5meineKirche zu erklären.

Wir begannen im Februar 2000 in Fischingen auf dem Fünfschillinghof mit unseren ersten Gottesdiensten. Wir trafen uns sonntags zum gemeinsamen Frühstück und machten uns Gedanken darüber, wie wir unsere Freunde mit der Liebe Gottes in Berührung bringen können. Es war erstaunlich, was passierte: Jeden Sonntag brachten die Freunde ihre Freunde mit – es schien, als ob wir eine vorhandene Sehnsucht stillten. Als die Räume schließlich ziemlich eng wurden und auch das Landratsamt eine Gemeinde auf einem Bauernhof nicht genehmigen konnte, entschieden wir uns mit Gott zu einem mutigen Schritt. So entstand die Vision eines Gebäudekomplexes, der Kirche, Gewerbe, Wohnungen und Alltag vereint.

In dem Gebäude G5 befinden sich 6 Wohnungen, das Hotel schlafstadt, das Restaurant sichtwerk, verschiedene gewerbliche Mieter und Konferenzräume, die als solche auch von der Eventagentur madebyhand vermietet werden. Der Bau dieses Gebäudekomplexes hat etwa 8 Millionen Euro gekostet. Eigentümer ist die Rebland Stiftung, deren Vorstand sich aus Gemeindegliedern und Ältesten zusammensetzt. Dank Eurer Spenden und der guten Zusammenarbeit mit den Banken – besonders der SKB Witten – können wir seit Bestehen der Stiftung treu alle Zins- und Tilgungszahlungen leisten.

Als Gemeinde sind wir Teil des Bundes Freier evangelischer Gemeinden (FeG) KdöR, daher finanzieren wir uns eigenständig von euren Spenden und Darlehen.



G5meineKirche – Strukturen

G5meineKirche / FeG Rebland

Rechtsform: Körperschaft des öffentlichen Rechts im Bund FeG

Zweck: Mission, Gemeindegarbeit, Diakonie, Jugendarbeit, Freizeiten, etc.

Mitarbeiter: 7 fest angestellte Mitarbeiter sowie 4 geringfügig Beschäftigte

Geführt durch: Ältestenkreis und Pastoren
Finanziert durch: Spenden

Rebland Stiftung

Rechtsform: Gemeinnützige Stiftung

Zweck: Eigentümer der Liegenschaft G5, Vermieter der Räumlichkeiten, Vertritt die Vision der G5meineKirche / FeG Rebland

Geführt durch: 4 Stiftungsvorstände, ehrenamtlich, Mitglieder der Gemeinde

Finanziert durch: Mieteinnahmen und Spenden

Diakonie – Soziales Kompetenznetz

Arbeitsbereich der FeG Rebland, Soziales Netzwerk, in welchem Menschen Menschen helfen. (ehemals SoKo e.V.)

Finanziert durch: Spenden der FeG Rebland

G5-Service GmbH

Mehrheitseigentümer: Rebland Stiftung

Minderheitseigentümer: Stiftung des Bund FeG

Rechtsform: GmbH

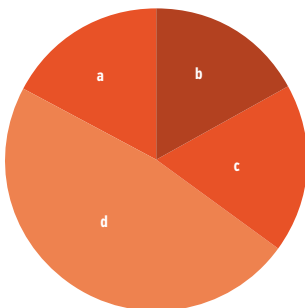
Zweck: Inhaber und Betreiber des Restaurant „sichtwerk“

Mitarbeiter: 60 Voll- und Teilzeitangestellte

Geführt durch: Angestellten Geschäftsführer

Mieter der Rebland Stiftung

Finanzierungsstruktur Rebland Stiftung 2013



- a) SKB-Witten Aval; 1.000.000 €; 17%
- b) Summe Privatdarlehen; 1.050.732 €; 18%
- c) Otto-Schopf-Stiftung; 1.000.000 €; 48%
- d) Summe Bankdarlehen; 2.800.904 €; 17%

Private Darlehen kommen von Gemeindemitgliedern und Menschen, die unsere Gemeinde nach ihren Mitteln unterstützen wollen. Meist haben diese Darlehen eine Höhe von 5.000 bis 50.000 Euro und eine Laufzeit zwischen zwei und zehn Jahren. Der Zinssatz liegt leicht über den zum Vertragszeitpunkt üblichen Bankzinsen.

Für Informationen zu Darlehen kontaktiere uns unter: finanzieren@g5meinekirche.de

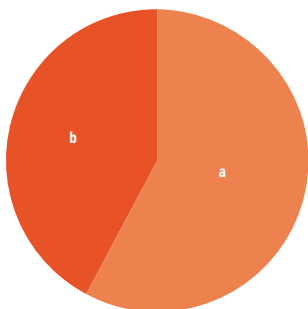
G5meineKirche und Rebland-Stiftung – Finanzen

Die FeG Rebland finanziert sich über Spenden. Wir erhalten keine Kirchensteuern oder ähnliches. Die Spenden werden entsprechend den Zielen und Aufgaben der Gemeinde eingesetzt. Die Verantwortung für den Einsatz der Mittel liegt im Ältestenkreis, der dafür eng mit dem Finanzbereich zusammenarbeitet.

Danke für alles, was du uns gibst!

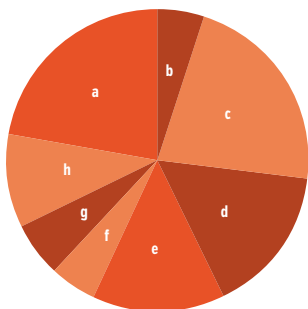
Wenn du an die Gemeinde spendest, empfehlen wir, dass du deine Adresse im Verwendungszweck vermerkst. Dann erhältst du jährlich eine Spendenbescheinigung, so dass du deine Spenden steuerlich geltend machen kannst. Idealerweise organisierst du deine Spendenzahlungen per Dauerauftrag. Das hat für uns den großen Vorteil, dass die Einnahmen regelmäßig zufließen, auch in Ferien- und Urlaubszeiten, denn unsere Kosten kennen keine Ferien.

Woher kommt unser Geld – Einnahmen 2013



- a) Einnahmen aus Spenden und Kollekten: 537.477 €; 58 %
- b) Einnahmen aus langfristiger Vermietung: 396.804 €; 42 %

Wohin fließt unser Geld – Ausgaben 2013

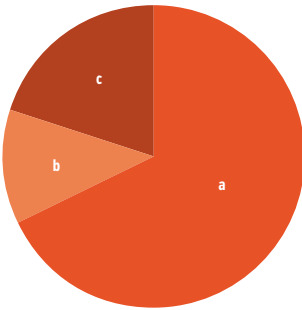


- a) Gemeindegemeinschaften gesamt, inkl. Personal 205.892 €; 22 %
- b) Soziale Projekte und Diakonie, 10% der Spendeneinnahmen: 52.188 €; 5 %
- c) Zinsen: 210.693 €; 22 %
- d) Tilgung: 145.945 €; 16 %
- e) Nebenkosten [z.T. Umlage auf Mieter]: 129.100 €; 14 %
- f) Instandhaltung, Gebäude: 43.437 €; 5 %
- g) Investitionen in das Gebäude: 52.889 €; 6 %
- h) Steuern, Verwaltung, Rechts- und Beraterkosten, insbesondere Bauprozesskosten: 95.252; 10 %

G5meineKirche und Rebland-Stiftung – Finanzen

Soziale Projekte und Diakonie

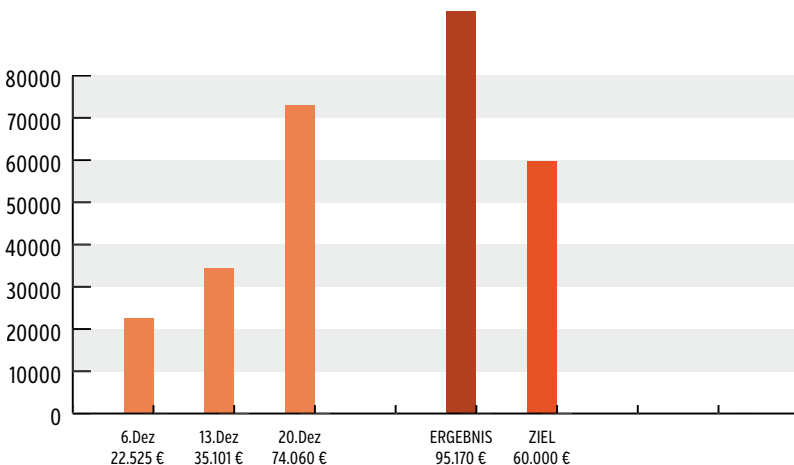
Jedes Jahr gehen zehn Prozent unserer Einnahmen in regionale, nationale und internationale soziale Projekte, die nachhaltig Menschen helfen, selbstständig zu leben. Wie bereits beschrieben sind wir lokal im „Rad“ aktiv. Außerdem engagieren sich etliche Ehrenamtliche in diversen sozialen Einrichtungen und Vereinen, z.B. in Wohnprojekten für Wohnungslose [Pro digno e.V., Kreuzweg e.V.]. Wir unterstützen auch eine stark sozial arbeitende Gemeinde in Brasov und über unsere internationalen Kontakte Projekte in der Dritten Welt und Hilfsmaßnahmen in aktuellen Katastrophengebieten.



- a) Soziales Kompetenznetz:
praktische Nothilfe, Umzüge, „Rad“: 35.456 €; 68 %
- b) Mission Freedom [Frauenhilfe Hamburg]: 6.595 €; 12 %
- c) Internationale Projekte (China, Rumänien, Kongo): 10.143 €; 20 %

Spenden-Endspurt 2013

Dank des von unserem Finanzteam unter Wolfgang Schneider auferlegten Sparkurses und eurer Spenden ist der Betrag jedes Jahr geschrumpft, allein von 100.000 Euro in 2012 zu 60.000 Euro in 2013. Wir sind sehr, sehr dankbar dafür. Statt der benötigten 60.000 haben wir in 2013 sogar 95.170 Euro in Spenden bekommen. Danke für deine Hilfe!



Ausblick 2014

Der Jahresanfang 2014 behandelt unsere fünf Glaubensgrundlagen (5G) mit einer mehrmonatigen Predigtreihe. Die Überbegriffe der Glaubensgrundlagen sind **Anbetung, Identität, Rettung, Heiliger Geist** und **Bibel**.

Wir glauben, dass jeder einzelne Mensch Gott unendlich wichtig ist und dass Gott mit jedem in einer lebendigen Beziehung etwas Besonderes vorhat. Die Glaubensgrundlagen sollen jedem Einzelnen helfen, eine lebendige und mündige Beziehung mit Jesus zu führen. Wir freuen uns darauf, diesen Weg gemeinsam zu gehen und sind gespannt, wohin uns Gott dieses Jahr noch führen wird.

Zu jeder Sonntagspredigt gibt es online ein Handout mit den wichtigsten Predigtinhalten und Bibelstellen. Auch der Podcast mit der kompletten Predigt steht natürlich jeweils zum Download bereit.



Du hast ein paar Seiten vorher schon die Vorstellung unserer Diakonie im RAD gelesen. Unter der Leitung von Daniela Müller nehmen dort wöchentlich zahlreiche Kinder und Jugendliche an der Hausaufgabenbetreuung und an den Ferienprogrammen teil. Durch ein kleines Wunder haben wir Ende 2013 das ehemalige Vereinsrestaurant „Snoopy“ mieten können. Die Renovierungsarbeiten gehen in 2014 weiter, um diesen Ort zu einem Wohnzimmer für die Jugendlichen im RAD zu machen. Als Nächstes benötigen wir Mitarbeiter, vielleicht sogar angestellte Mitarbeiter, die die Jugendarbeit mit Daniela ausbauen können. Geplant sind auch Workshops an den Wochenenden und Themenfrühstücke für Frauen. Bitte bete mit uns, dass sich Helfer finden, die unsere Vision für das RAD mittragen.



Ausblick 2014

Ein weiteres Anliegen unserer Ältesten ist der Auf- und Ausbau von einem „Pastoralen Kompetenznetz“ (PaKo). In diesem Bereich möchten wir den Fokus darauf legen, allen Interessierten dabei zu helfen, die lebenslange Reise mit Gott zu lernen, in heilsamen Beziehungen zu Gott, zu sich selbst und zu anderen zu leben. Das sind nicht nur motivierende Ziele, sondern es ist die Aufgabe von Gemeinde für alle Menschen in dieser Welt.

Wie machen wir das? In der ersten Phase, indem wir Menschen finden, denen diese Reise am Herzen liegt.

[Spricht Dich das an? Meld dich doch einfach unter pako@g5meinekirche.de].

In der nächsten Phase werden wir ein Netzwerk von Menschen aufbauen, die sich liebend in andere investieren.

Wir möchten, dass sich jeder angstfrei willkommen fühlt PaKo da für sich zu nutzen, wo er steht. Gleichzeitig wollen wir dich auf helfende Angebote in unserer Region hinweisen.

Seit einigen Monaten gibt es die Stabstelle HINSEHEN. Unser Präventionsbeauftragter Reinhold Weiler arbeitet mit uns an einem Präventionsplan, mit dem wir aktiv Missbrauch jeder Art im Voraus verhindern möchten.

Unser Ziel für 2014 ist, diesen Plan weiter zu entwickeln und umzusetzen.

Ende 2013 ist der Bereich 60+ entstanden. Dieser Bereich ist eine Plattform für Menschen, die einfach schon etwas mehr im Leben gesehen und erlebt haben, und Lust auf Gemeinschaft und gute Gespräche haben. Wir möchten diesen Bereich in 2014 stabilisieren und sehr gerne wachsen sehen.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die geplante Personalaufstockung im Bereich „Kinder im G5“.

Das alles ist nur dank deiner großzügigen Investition von Zeit, Liebe und Geld in den letzten Jahren möglich!

Wir freuen uns, weiterhin mit Gott und euch Kirche bauen zu dürfen und auch in Zukunft gemeinsam Erfolge zu feiern, Herausforderungen zu bewältigen und im Glauben zu wachsen.

WIR WOLLEN EINE KIRCHE SEIN, DIE
GOTT LIEBT
UND MENSCHEN LIEBT.

„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen,
mit ganzer Hingabe, mit deinem ganzen Verstand und mit all
deiner Kraft! Und deinen Nächsten wie dich selbst.“ Markus 12:30

G5 meine Kirche Im Rebacker 9 79591 Eimeldingen
www.G5meineKirche.de info@G5meineKirche.de facebook.com / G5meineKirche

Spenden aus Deutschland

Rebland Stiftung Kto.-Nr.: 12126700 BLZ: 45260475

BAN: DE39452604750012126700 BIC: GENODEM1BFG

Spar- und Kreditbank Witten

FeG Rebland Kto.-Nr.: 200600 BLZ: 45260475

IBAN: DE47452604750000200600 BIC: GENODEM1BFG

Spar- und Kreditbank Witten

Verwendungszweck: Spende (bitte Spenderadresse angeben)

Spenden aus der Schweiz

FeG Rebland IBAN: CH7400 233 233 6442 5201 M BIC: UBSWCHZH80A

Clearing-Nr.: 233 Bank: UBS

Verwendungszweck: Spende (bitte Spenderadresse angeben)

V.i.s.d.P. Nina Ricca, Marion Koesler, für Zahlen Wolfgang Schneider, Holger Martin

Grafik, Titelfoto: alltagmedia.de